

Alte Erinnerungen und neue Kontakte

Die Heilsarmee Burgdorf hat mit ihren 120 Jahren allen Grund zum feiern

Bild: ZVG



Freikonzert vor dem Korpsgebäude in Burgdorf.

Als am 1. Februar 1894 in der Hohengasse in Burgdorf die Heilsarmee offiziell eröffnet wurde, dachte wohl niemand daran, dass man genau 120 Jahre später im Saal des Korps Burgdorf das Jubiläum feiern würde.

Die Probleme, die vor 120 Jahren in den Städten bestanden, Arbeitslosigkeit, Alko-

holismus, Menschen, die auf der Strasse leben, sind Aufgaben, die die Heilsarmee auch heute noch herausfordern.

Wer die Aktivitäten im Jahr 2014 der Heilsarmee Burgdorf sieht, bemerkt aber eine lebendige Gemeinschaft. Das widerspiegelt sich im Jubiläumsjahr. Konzerte

mit klassischer Heilsarmee-Blasmusik, ein Abend mit Jugendarbeiter Marcel Bürgi, ein Konzert des Alive-Chors der Heilsarmee-Jugend, Jubiläumsfestgottesdienste und vieles mehr bot ein vielfältiges Programm, das nicht nur eine Altersgruppe ansprach.

„Wir sind überwältigt. Es entstanden durch die Festivitäten neue Kontakte zur Bevölkerung. Weit über 500 Besucherinnen und Besucher nahmen am Fest Ende August teil. Zu unserer Jungschar, den ‚Royal Rangers‘, sind neue Kinder gestossen. Diese Erfahrung ist für uns als Korps eine echte Bereicherung“, berichtet der Korpsoffizier, Major Severino Ratti, begeistert.

Auch die Menschen von der Gasse wurden nicht vergessen. Über 80 Randständige waren am Weihnachtsfest zu Gast.

Die Feierlichkeiten sind jetzt Erinnerung, die Motivation und die Freude bleiben. Die Heilsarmee hat noch nicht ausgedient.

Claire-Lise Bitter

heilsarmee-burgdorf.ch/jubiläum/

Eine wahre Dienerin Gottes

Generalin Eva Burrows hat ihr Leben für den Herrn und die Heilsarmee eingesetzt.

Am 20. März 2015 verstarb Eva Burrows nach kurzer Krankheit im Alter von 85 Jahren. Bei ihrer Beisetzung in Melbourne am 31. März waren General und Kommissarin André und Silvia Cox anwesend. Die Melbourne Staff Band untermalte den Anlass mit Musik.

Eva Burrows wurde als Kind von Heilsarmee-Offizieren geboren und nach Evangeline Booth benannt. Nach ihrer Geburt weihte ihr Vater sie: „zur Ehre Gottes und der Rettung der Menschheit.“ Sie spürte Gottes Berufung in den Dienst der Heilsarmee, lehnte sich jedoch dagegen auf. Schliesslich entschied sie sich bewusst für diesen Auftrag und beschloss, nicht

zu heiraten, um ihrer Berufung gerecht zu werden. Sie wurde 1986 zur Generalin ernannt, als zweite Frau nach Evangeline Booth. Eva Burrows setzte sich gegen die Apartheid ein und war auch nach ihrer Pensionierung 1993 noch im Dienst der Armen: Sie kümmerte sich um obdachlose Jugendliche und leitete in Melbourne Bibelstudiengruppen.

General André Cox: „Zusammen mit allen Salutisten danke ich Gott für das Leben und die Inspiration von Generalin Eva Burrows. Sie beeinflusste das Leben zahlreicher Menschen und half mit, die Heilsarmee zu prägen.“

Quelle: New York Times



Bild: Salvation Army IHO